

Entwicklung einer IVS-Rahmenarchitektur für den ÖV in Deutschland

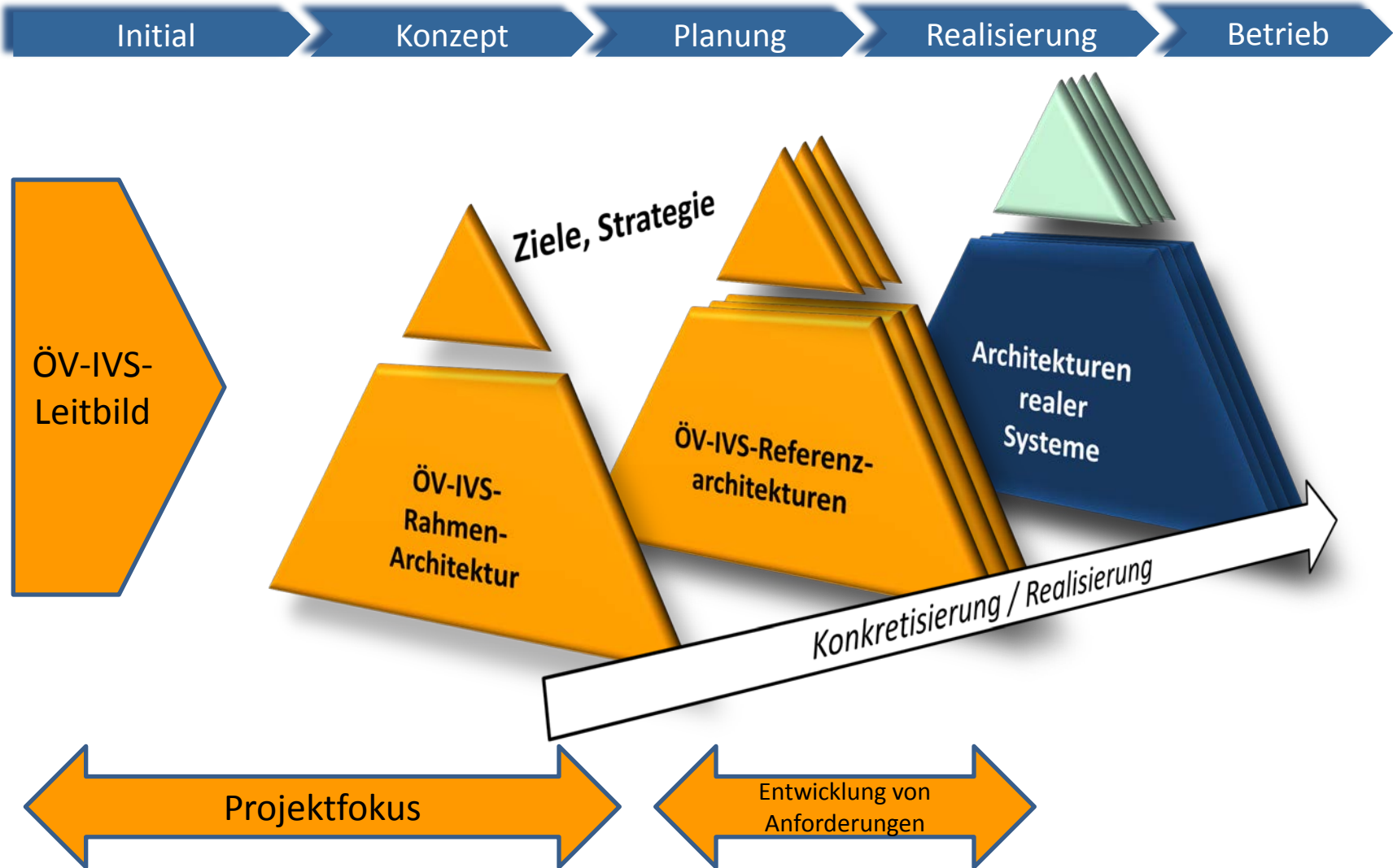
...unter Einbindung europäischer IVS-Richtlinien mit ÖPNV Relevanz

Michael Weber, MRK Management Consultants GmbH, München

Einordnung ÖV-IVS

Einordnung ÖV-IVS

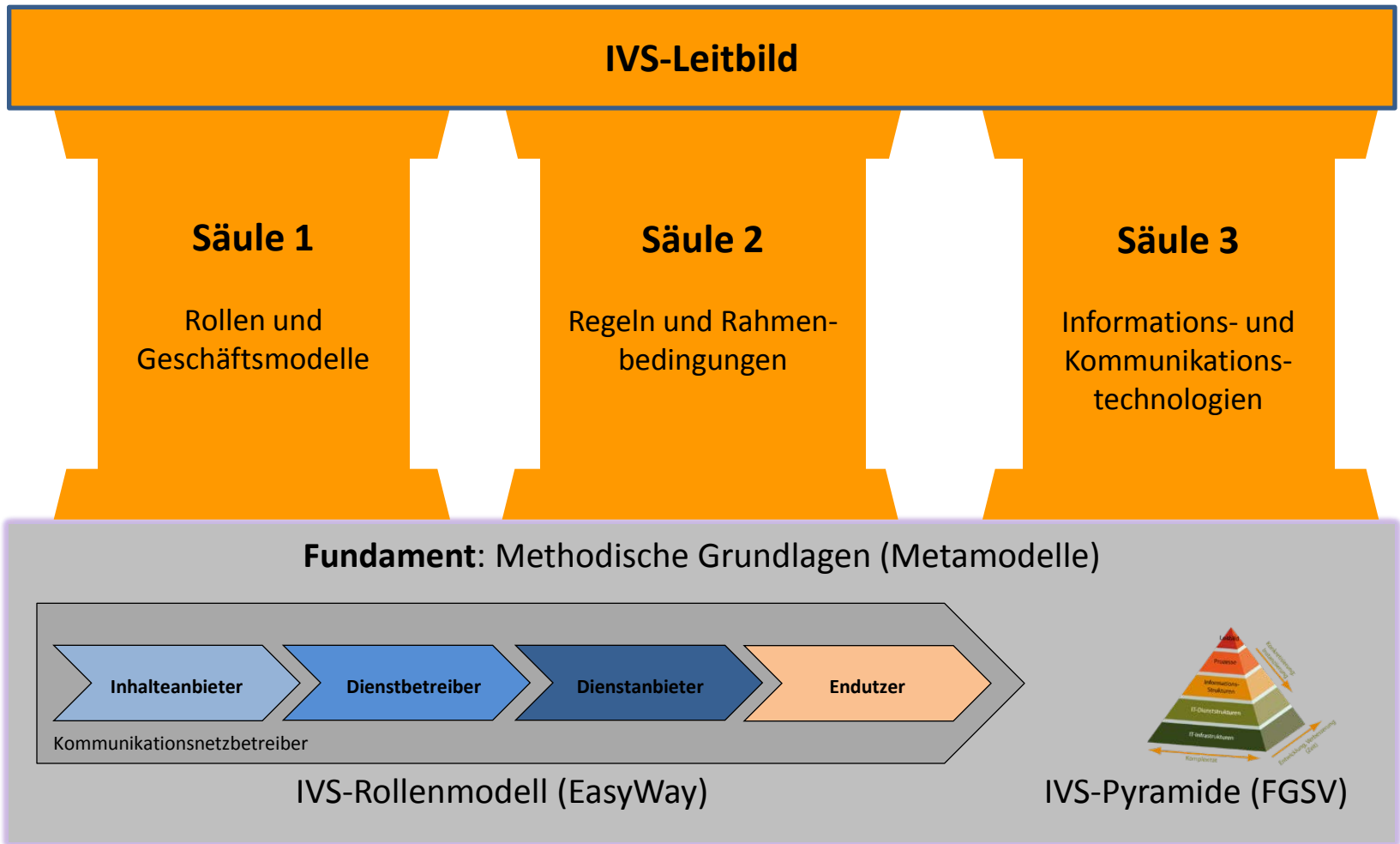
Überblick



Architekturelemente

Drei-Säulenmodell

Drei-Säulenmodell



ÖV-IVS-Leitbild

(Motto)

Vision 1

„Intelligente Verkehrssysteme sind ein Schlüssel zur Erzielung von Effizienz, Umweltverträglichkeit, Sicherheit und Durchgängigkeit im Verkehr“

Vision 2

„Der Reisende ist Mittelpunkt des gemeinsamen Handelns aller IVS-Akteure“

Vision 3

„Die Akteure bilden ein kooperatives IVS-Netzwerk und nehmen auf einander abgestimmte Rollen ein“

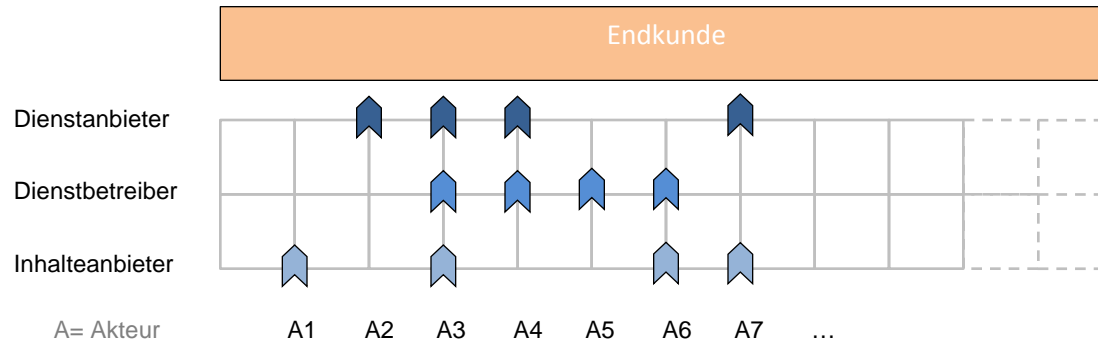
Architekturelemente *und ihre Anwendung*

Entwicklungsinstrumente

Rollenmatrix, Vernetzungsbausteine, Kodex

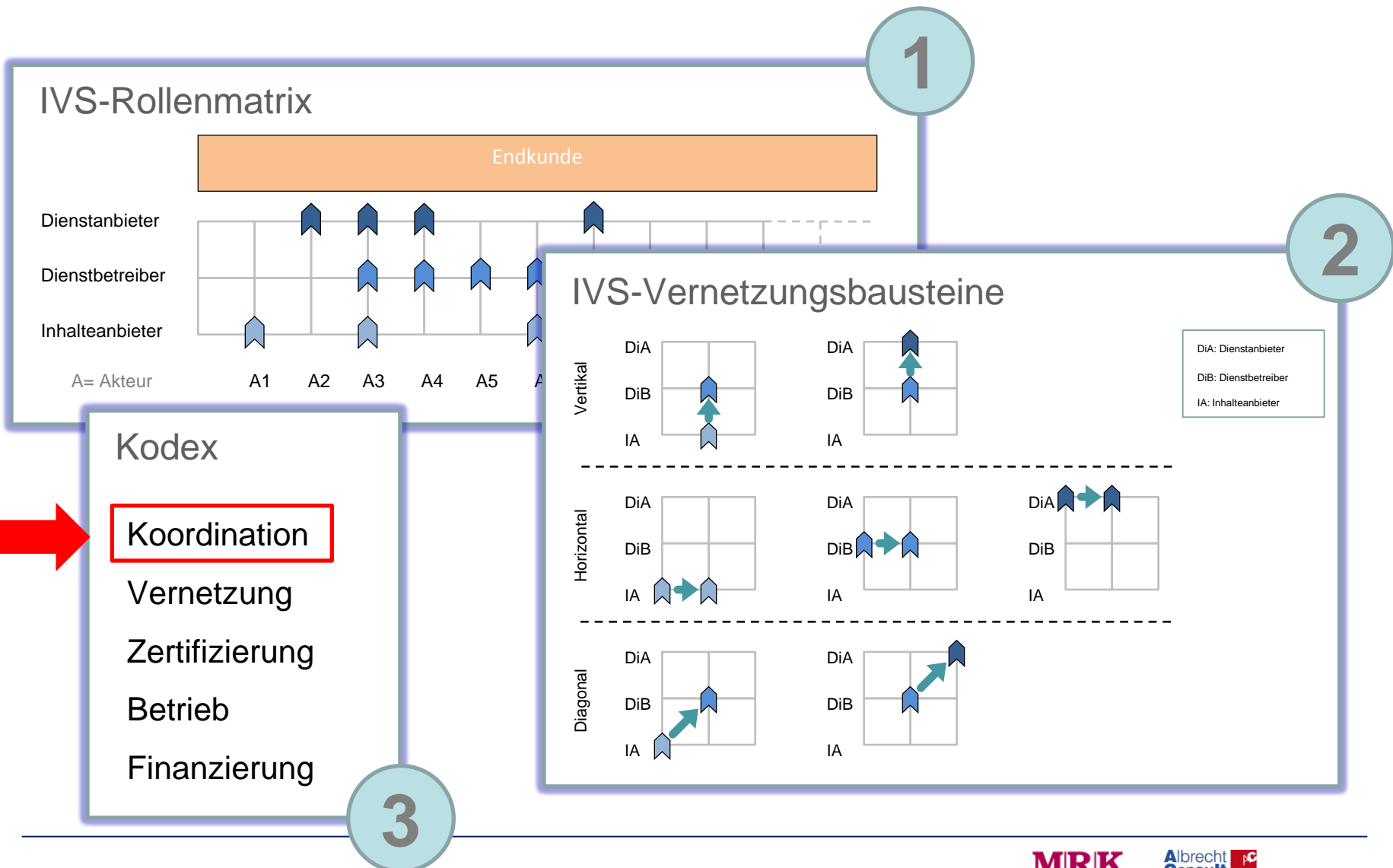
1

IVS-Rollenmatrix



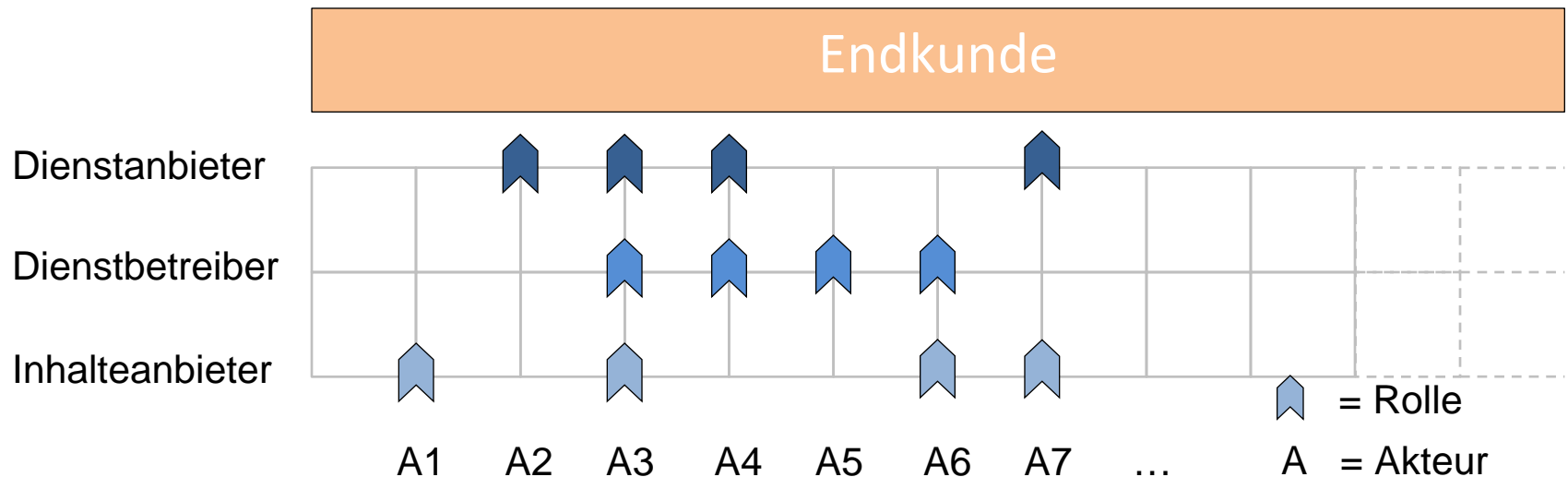
Entwicklungsinstrumente

Rollenmatrix, Vernetzungsbausteine, Kodex



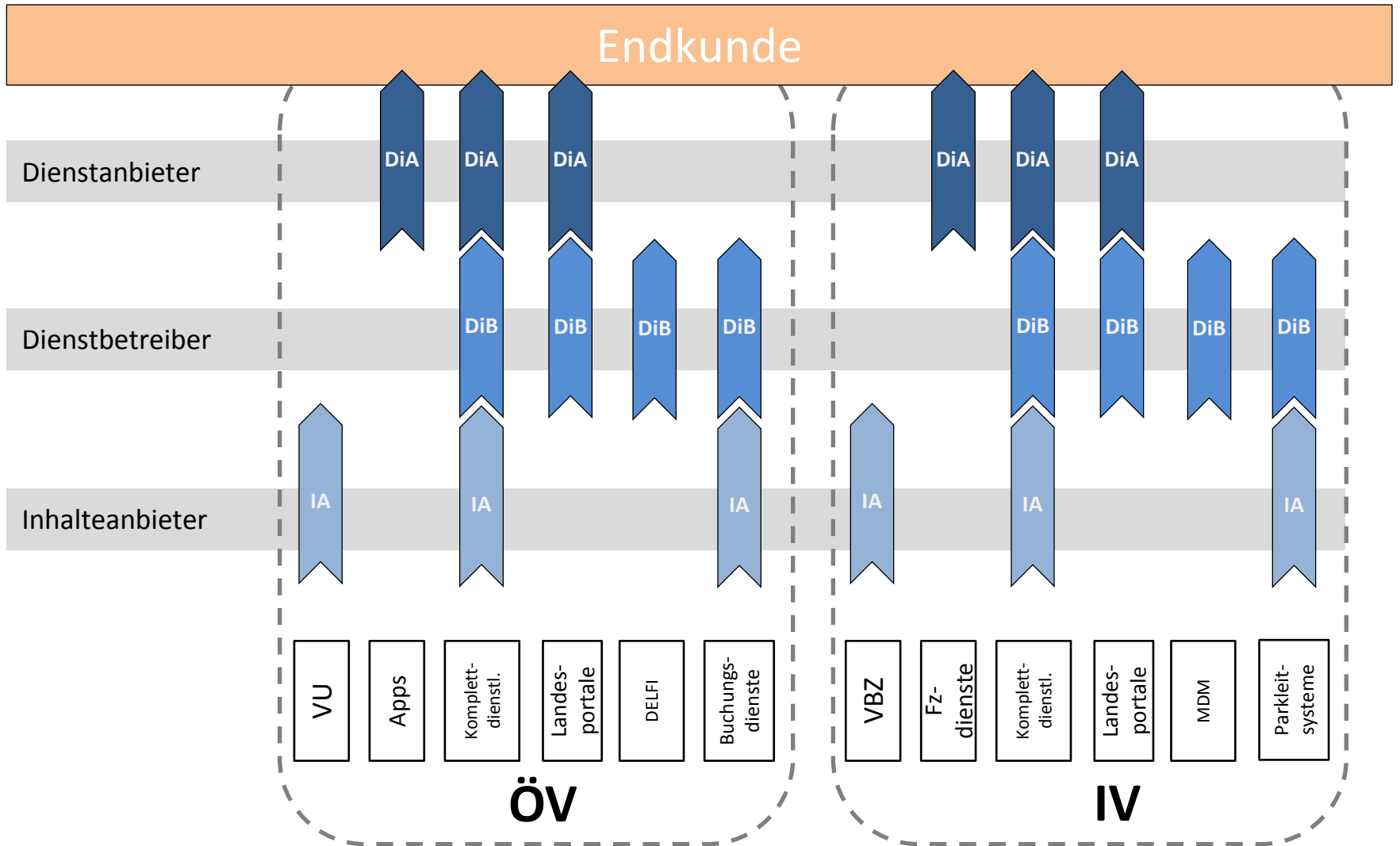
Anwendung

Status Quo: Akteure und ihre Rollen



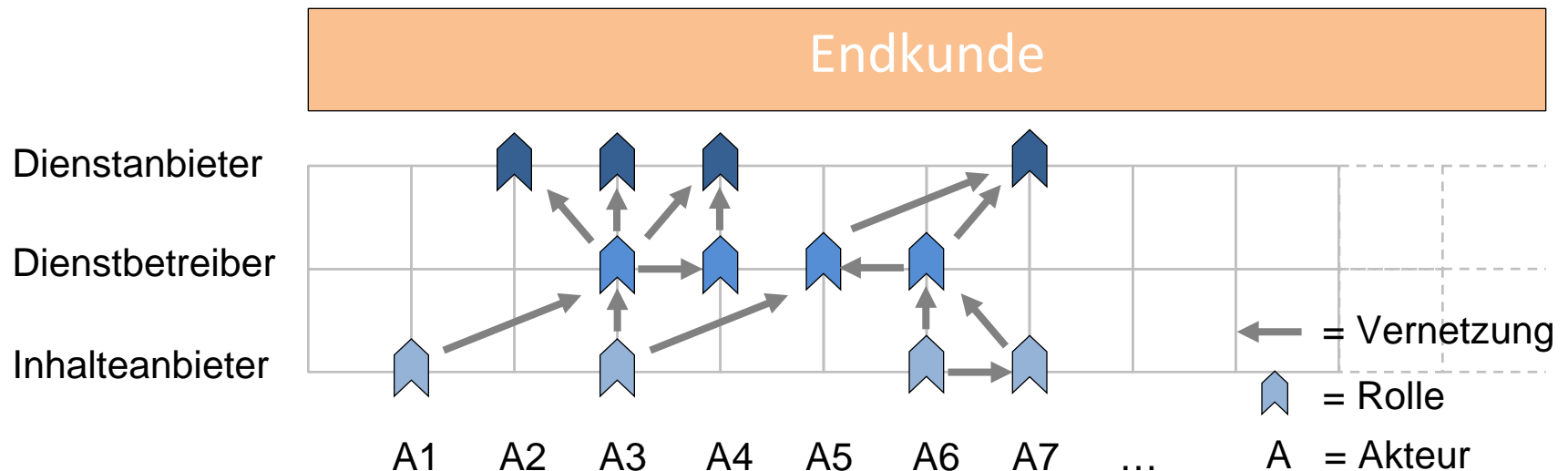
Anwendung

Status Quo: Beispiel ÖV und IV



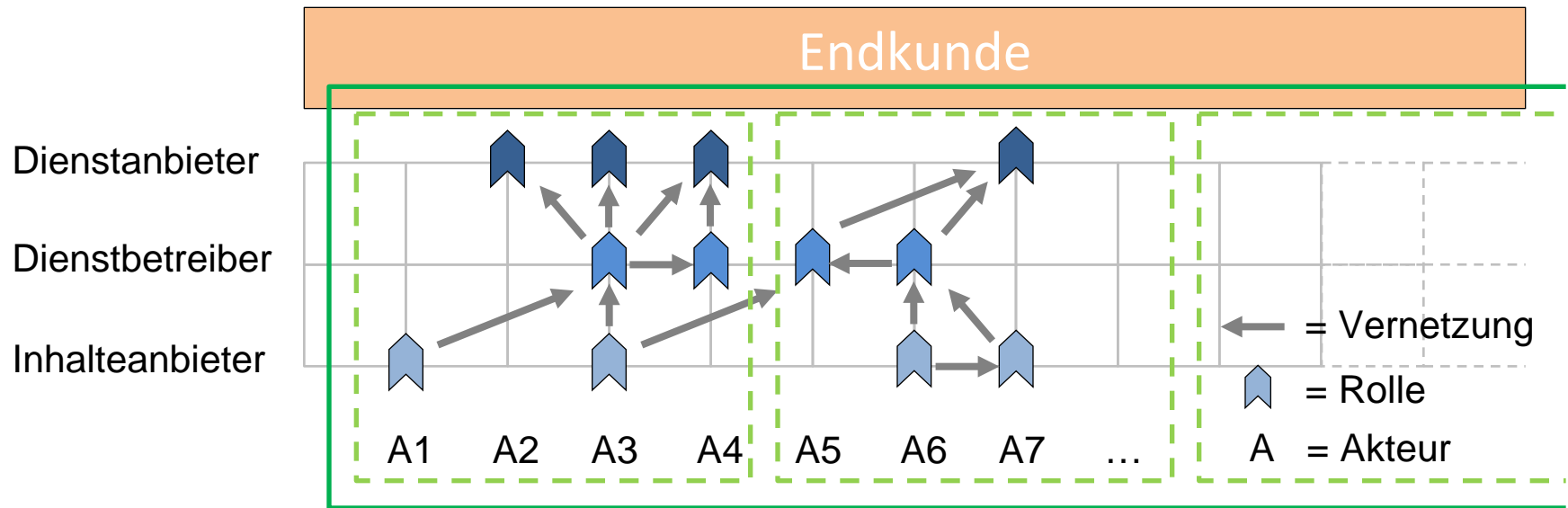
Anwendung

Status Quo: Vernetzung und Zuständigkeiten



Anwendung

Koordination auf Ebene Bundesland und Bund

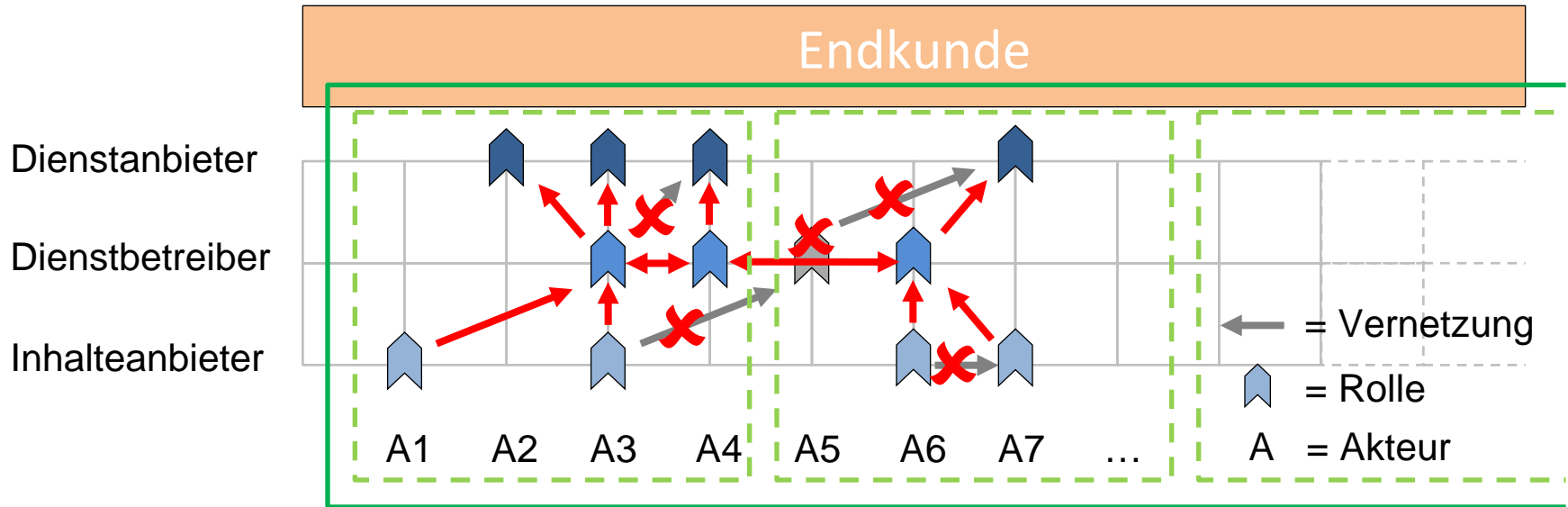


Bund

Bundesländer

Anwendung

Konsolidierung: Vernetzung und Zuständigkeiten

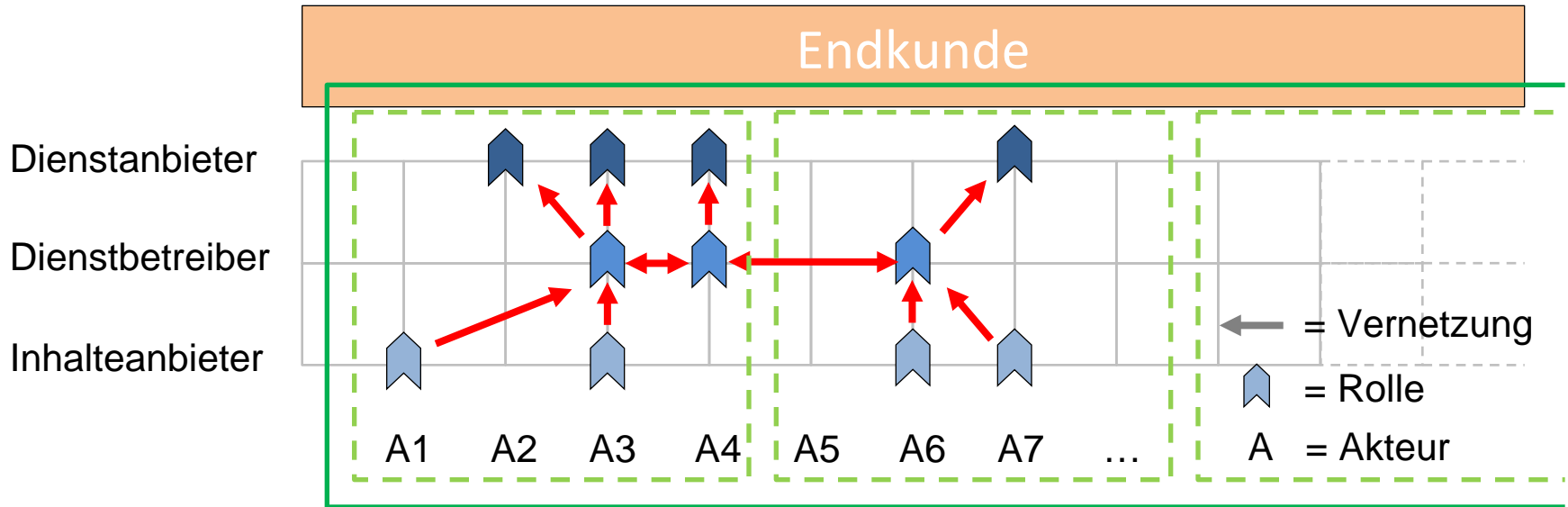


Bund

Bundesländer

Anwendung

Eindeutige Vernetzung und Zuständigkeiten

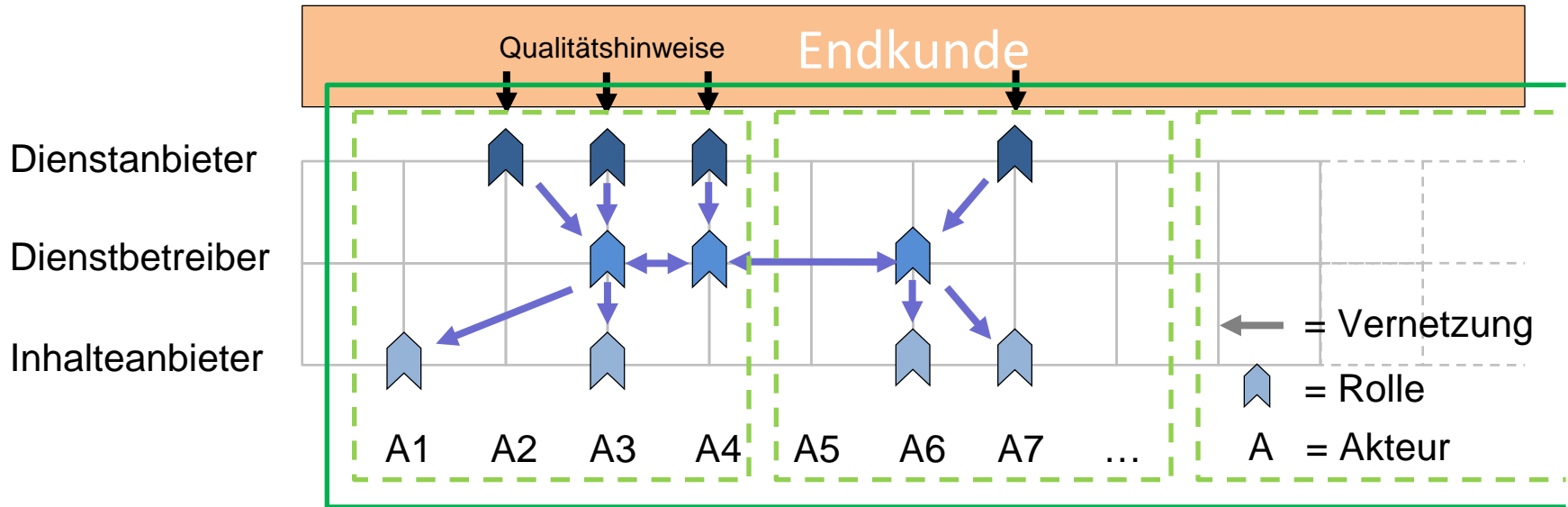


Bund

Bundesländer

Anwendung

Rückverfolgung der Fehlerbilder zu den Verursachern



Bund

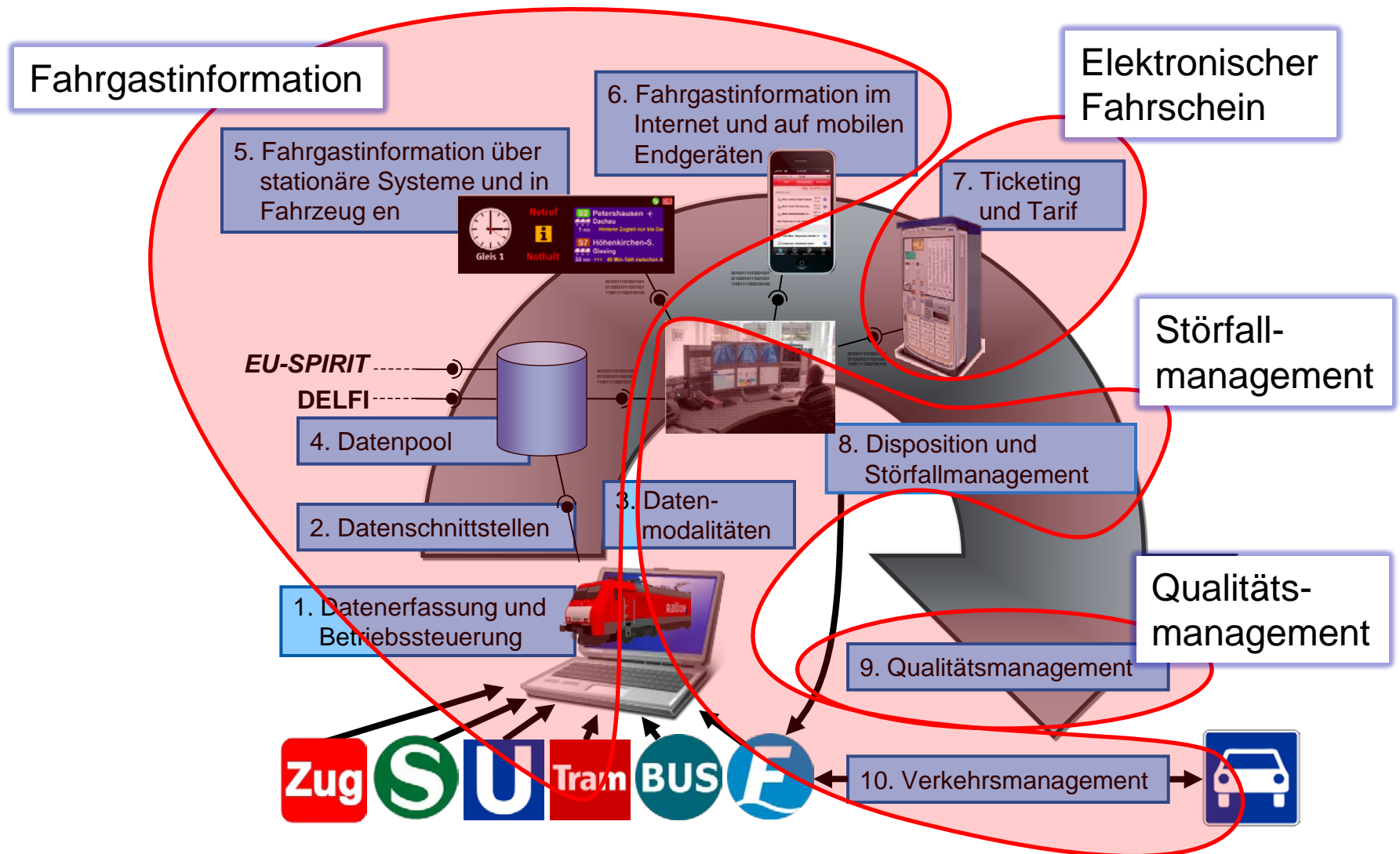
Bundesländer

Domänen

für Referenzarchitekturen

Themenfelder (Domäne)

Anwendung der Rahmenarchitektur auf Domänen im ÖV



Maßnahmensteckbriefe

Handlungsempfehlungen und Maßnahmen

Handlungsempfehlungen	Domänen			
	Qualitätsmanagement	Fahrgastinformation	Störfallmanagement	Elektronischer Fahrschein
Koordinationsgruppe (Bundesland übergreifend)	aus Bund und Ländern	DELFI	Abhängig von IV-Rahmenarchitektur	KA GmbH
Bundesländer (Autorisiertes und kompetentes Koordinationsteam)	je Bundesland	je Bundesland	je Verkehrsraum	je Bundesland
Kommunen (Unterstützungsaufgaben)	anteilig je Aufgabenträger/-vertreter	-	Abhängig von IV-Rahmenarchitektur	- (Kernaufgabe)
Verkehrsunternehmen	anteilig je VU/RBL-Betreiber	anteilig je VU/RBL-Betreiber	-	- (Kernaufgabe)
Maßnahmen	QM „Daten“ QM „Betrieb & Steuerung“ QM „Angebot & Leistung“ QM „Dienst & Information“ QM „Ticket & Tarif“ QM „Strategie“	Planungswerkzeuge Flottenmanagement Betreibergesell. Informationsdreh-scheiben „Inter-/Multimodale Logik“ Fahrgastinformation (Medien)	Metadaten ÖV in „Integrierten Verkehrsmanagement zentralen“ Interaktions-szenarien auf der Mensch-Maschine-Schnittstelle	Multifunktion Vernetzung Vertriebssysteme und -kanäle Hybride Medien bei Multifunktion Interoperabilität International Integration Payment Bonussysteme

Nächste Schritte (Auszug)

Umsetzung der wichtigsten Handlungsempfehlungen

- Einrichtung einer bundeslandübergreifenden Koordinationsgruppe QM
- Einrichtung der bundeslandspezifischen Institutionen für die Organisation, Koordination bzw. Durchführung (Betrieb) des QM „Dienst & Information“ und „Strategie“ im Bundesland.
- Definition und Festlegung der Qualitätsstandards für die Informations- und Dienstgüte in der Informationslogistik des ÖV .
- Weiterentwicklung der bundeslandübergreifenden Koordinationsgruppe DELFI zur Unterstützung einer inter-/multimodalen Reiseauskunft durch den ÖV.
- Definition und Festlegung bundesweit einheitlicher Grundsätze an die Überlassung und Nutzung von Daten und Meldungen im ÖV.
- Benennung bzw. Einrichtung der bundeslandspezifischen verantwortlichen Institutionen für die Organisation, Koordination bzw. Durchführung (Betrieb) des elektronischen multimodalen Fahrscheinsystems im Bundesland.

Umsetzung der wichtigsten Handlungsempfehlungen

Mit der Priorisierung der obigen Handlungsempfehlungen leitet sich auch eine Priorisierung bzgl. der vordringlichen Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen in den folgenden zwei Domänen ab:

- Qualitätsmanagement
für die Informationslogistik im ÖV
- Fahrgastinformation im ÖV

Der Bund strebt daher für diese priorisierten Domänen die Ausschreibung der Formulierung geeigneter Referenzarchitekturen an. Grundlage dieser Referenzarchitekturen stellen dabei die Anforderungen und Inhalte der in diesem Projekt erarbeiteten Maßnahmensteckbriefe dar.

Vielen Dank!

MRK Management Consultants GmbH

Dr. Imke Germann
CEO



Michael Weber
Consultant
Verkehr & Energie

Maximilianstraße 25
D-80539 München



Herzog-Rudolf-Straße 1
D-80539 München



Tel.: +49-89-2420669-0
Fax: +49-89-2420669-55



Michael.Weber@mrk.de
www.mrk.de